

MALLNITZ

Zurück aus Winterpause

Besucherzentrum des Nationalparks öffnet.

Mit einer Buchpräsentation und persönlichen Berichten zur Forschungsreise „Expedition Nationalpark 2022“ startet das Besucherzentrum in Mallnitz am Samstag, den 29. April, um 15 Uhr in die neue Saison. Es geht darum, was die Reisenden in der Nationalparkgemeinde zum Thema „Landwirtschaft im Wandel“ gesehen, erlebt und diskutiert haben.

Neues Herzstück im Besucherzentrum ist die Ausstellung „Univerzoo Nationalpark“, die Wissbegierige aller Altersgruppen dann ab 30. April in die Welt der Hohen Tauern entführt. Auf den Grund gegangen wird unter anderem den Wegen des Wassers. Den Nationalpark und seine Besonderheiten hautnah erleben können Besucherinnen und Besucher in den „Rangerlabs“, die sich rund um Klima, Bionik und Tauernkräuter drehen.

In der Vorsaison hat das Besucherzentrum Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet, ab 1. Juli Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr. Es gibt auch geführte Touren durch die Ausstellung: In der Vorsaison sind diese jeweils Samstag und Sonntag von 16 bis 17 Uhr.

Rathausplatz muss schon saniert werden

Derzeit gibt es mehrere kleine Baustellen auf dem gepflasterten Rathausplatz im Zentrum von Spittal. Setzungen und Wassereintritte sorgen für Sanierungsmaßnahmen des Platzes.

Von Michael Egger

Was wird hier gebaut? Etwa schon der neue Generationenweg?

Diese Fragen stellen sich immer mehr Menschen bei ihren Alltagswegen durch die Spittaler Innenstadt. Auf dem Rathausplatz sind mehrere kleine Baustellen eingerichtet. Pflastersteine wurden abgetragen und Arbeiter der Strabag werkeln. Die Antwort lautet: Nein, hier wird nicht der kürzlich im Gemeinderat beschlossene Generationenweg gebaut.

Stattdessen müssen mehrere Stellen des 2019 fertiggestellten Platzes ausgebessert werden. Etwa im Bereich des Stadtcafés. Dort kam es in den Kellerräumen zu Wassereintritten. „Wir

Aufgrund von Absetzungen der Pflastersteine rundherum wurde der Schacht zur Stolperfalle. Hier muss nachgebessert werden.“

müssen eine Rigolrinne einbauen, damit das Wasser nicht in das Gebäude eintreten kann“, erklärt ein Bauarbeiter. Wenige Schritte weiter, direkt vor der Redaktion der Kleinen Zeitung, wird ebenfalls gearbeitet. Hier kam es im Bereich des Schachtes zu Setzungen der Pflastersteine. Dadurch mutierte der betonierte Schacht zu einer Stolperfalle. „Der Schacht steht

ein paar Zentimeter vom Boden ab“, erklärt die Strabag-Crew. Die Arbeiten hier sind besonders herausfordernd. Es muss sorgfältig gearbeitet werden, weil sich darunter eine Tiefgarage befindet.

Was kosten die Ausbesserungsarbeiten? „Diese werden im Rahmen der Gewährleistung durchgeführt. Für die Stadtge-



AKTUELLE ANGEBOTE
BIBLIOTHEK UND
KINOTHEK

WEIL WIR WOLLEN, DASS KINDER NEUGIERIG BLEIBEN

KLEINE ZEITUNG

Angebote unter
KLEINEZEITUNG.KLEINEZEITUNG.AT

In Oberkärnten für Sie da

Redaktion Oberkärnten
Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal,
Tel. (04762) 55 56; Fax-DW: 17,
E-Mail: spittal@kleinezeitung.at
Redaktion: Martina Pirker,
(04762) 55 56-20, Michaela
Ruggenthaler, (04852) 651 17-2,
Alexander Tengg, (04762) 55 56-21,

Mersiha Kasupovic, (04852) 651 17-8,
Karina Guggenberger,
(04852) 65117-3,
Florian Eder, (04852) 651 17-6
Michael Egger, (04762) 55 56-22,
Gamilia Kleinsasser, (04762) 55 56-17
Sekretariat Oberkärnten:
Michaela Sagmeister,

Silvia Wandaller; Mo - Do 8 bis
12:30 Uhr und 13 bis 16 Uhr,
Fr. 8 - 13 Uhr
Multimedialer Werbeberater:
Manuel Ressi (0699) 15091882,
Martin Schaller-Fercher
(0699) 15800158
Abo-Service: (0463) 5800 100



len müssen nun sorgfältig koordiniert werden. Die Bauarbeiter dürfen dem wöchentlichen Markt am Donnerstag nicht in die Quere kommen. Auszubessern sind auch mehrere Stellen im Bereich vor der Eisdiele „Gelateria Italiana by Luis“.

Die Unebenheiten auf dem Rathausplatz beschäftigen die Spittaler schon seit Längerem, zumal der Platz nicht barrierefrei genutzt werden kann. Die Unebenheiten wurden auch bei einer Prüfung des Landesrechnungshofes thematisiert. Zuletzt schaffte es der Spittaler Platz sogar in die nationalen Nachrichten: Die Wiener Tageszeitung „Der Standard“ hat über den „schlachen“ Platz (Zitat Bürgermeister Köfer) berichtet, nachdem die Kleine Zeitung exklusiv über Pläne zur Attraktivierung der Innenstadt geschrieben hat.

Unter anderem soll ja im Zuge des Projekts „Makeover einer Dame“ ein Pavillon den Platz aufpeppen. Dieser soll auf jener Fläche aufgebaut werden, wo sich derzeit der Sandplatz befindet. Wann der Pavillon gebaut werden soll, ist noch unklar. Auch eine Skizze des Bauwerks wurde von der Stadtgemeinde Spittal noch nicht veröffentlicht. Allerdings wurde das Projekt in der vergangenen Sitzung des Gemeinderats abgesegnet. Vorgesehen ist auch die Anschaffung zusätzlicher Palmen, ein City-Beach beim Biotop im Stadtpark sowie der eingangs erwähnte „Generationenweg“.

meinde gibt es keine Extrakosten“, sagt Bürgermeister Gerhard Köfer (Team Kärnten). Köfer, der seit jeher als Kritiker des Platzes in seiner heutigen Form gilt, berichtet, dass es auf dem gesamten Platz verteilt mehrere solche Stellen gebe. Die Stadtgemeinde habe eine Begleichung durchgeführt und die Probleme der Strabag gemeldet. Die einzelnen kleinen Baustel-



2021 drehte sich ein Riesenrad in Villach. Ein Neues kommt heuer nach Spittal
KLEINZEITUNG/VELLACH/SP

SPITTAL

30 Meter hohes Riesenrad heuer im Spittaler Stadtpark

Attraktion soll im Sommer Besucher in die Stadt locken. Bürgermeister hat Stadtrat über die Pläne informiert.

Jetzt ist es fix: In Spittal wird es heuer über den Sommer eine Attraktion auf Zeit geben. Im Stadtpark soll für drei Monate ein Riesenrad aufgebaut werden. „Das stimmt“, bestätigt Bürgermeister Gerhard Köfer (Team Kärnten) Informationen, welche die Redaktion erreicht haben. Köfer hat bei der Sitzung am Dienstag den Stadtrat über die Aktion informiert. Dort wurden die Pläne wohlwollend aufgenommen. Sowohl Stadtrat Christoph Staudacher (FPÖ) als auch Andreas Unterrieder (SPÖ) sehen die Attraktion positiv. Ansprechpartner für die Stadt sind Klaus Kucher und der Holländer Martin Hendriks. Beim Riesenrad, das

nach Spittal kommen soll, handelt es sich allerdings nicht um jene Anlage, die 2021 in Villach gestanden ist. „Das Spittaler Riesenrad ist 30 Meter hoch und feiert bei uns die Österreich-Premiere“, erklärt Gerhard Briggl vom Stadtmärkte.

Auf die Stadt kommen Kosten in der Höhe von 7500 Euro zu. Die Hälfte kommt aus dem Topf der Verfügungsmittel, die Hälfte aus dem Stadtmärkte-Budget. Noch nicht auf dem Tisch liegt die Baugenehmigung für das Riesenrad, welche allerdings erforderlich ist. „Das ist nicht das Problem“, ist Bürgermeister Gerhard Köfer aber überzeugt.

Michael Egger

GMÜND

Literaturaufakt mit kritischen und doch humorvollen Texten

Anlässlich des 75. Geburtstags des verstorbenen Lyrikers und Erzählers Bernhard C. Bünker trug Dietmar Pickl zum Literaturliteraturauftakt in Gmünd die teilweise sehr kritischen Texte aus dem Buch „Olle im Doaf“ vor.

Atmosphärisch verstärkt wurden dies von Martin Sadounik auf seiner Harmonika. Bünker hatte schon vor einiger Zeit den Ausverkauf der Heimat und die, die „das Sagen haben“ angeprangert.

Seine Gedichte machten, ob ihrer Aktualität, die Zuhörer einerseits betroffen, unterhielten aber auch humorvoll. Unterstützt wurde der Auftakt der Bibliothek von der Kulturinitiative Gmünd.



Heidi Penker, Sadounik, Pickl und Sylvia Petschar
ARBIBLIOTHEK